

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Unterrhein-Kreis. 1810-1855 1821**

18 (2.3.1821)

# Großherzoglich Badisches Anzeigebblatt

für den Neckar- und Main- und Tauber-Kreis.

No. 18

Freitag den 2. März

1821.

## B e k a n n t m a c h u n g e n.

### Großherzogl. Bad. Hofgericht.

B. G. No. 1226. I. Sen. In dem ältesten in diesseitiger Registratur noch vorfindlichen Aufnahms-Protokoll vom Jahr 1779 über die bei dem damals kurpfälzischen Hofgerichte vorrätzig gewesenen Depositen, finden sich folgende unbezogene Reste von in frühern Jahren deponirt gewesenen bedeutenderen Geldbeträgen in strittigen Rechtsachen eingetragen:

Num. Depositi.	Prozeß-Rubrik.	Geldbetrag.
1.	von Moras, contra Mayerin von Crussano .....	fl. 35. 52 fr.
2.	Bonin contra Creditores .....	» 1. 8 »
3.	Donepp, contra Creditores .....	» 11. 30 »
5.	Eulersche Gebrüder, contra Lath, .....	» 8. 12 »
8.	Sarterius, contra Stauden .....	» 43. 18 »
9.	Bonni, contra Creditores .....	» 5. 25 »
12.	Göb, contra von Leyser .....	» 21. 51 »
14.	Légrand, contra Creditores .....	» 7. 32 »
16.	Zellerin, contra Emmerich .....	» 12. 22 »
17.	Haas, contra Baruch Weil .....	» 9. 20 »
18.	Henrici, contra Ducards .....	» 14. 9 »
36.	Contradi, contra Rathsglieder in Weinheim .....	» 8. 42 »
39.	Weber, contra Mayers .....	» 23. 24 »
40.	Wagner, contra Creditores .....	» 3. 39 »
43.	Bayer, contra Grübel .....	» 19. 54 »
101.	Löw Baruch, Concurs .....	» 23. 38 »
119.	Kreuzersche Beneficial-Erben .....	» 32. 25 »
172.	von Ursch, contra Creditores .....	» 14. 1 »
206.	Utsch, contra Creditores .....	» 4. 59 »
129.	Administration, contra Scharrauer Beständer .....	» 43. 14 »

Sodann finden sich in einem späteren Aufnahms-Protokolle vom Jahr 1798 weiters folgende Depositen-Reste, nämlich:



Num. Depositi.	Prozeß: Rubrik.	Gelbbetrag.
61.	Häfner, contra Heusser .....	fl. 5. 8 Kr.
115.	Römerisches Debitwesen .....	» 47. 41 »
116.	Reibold, contra Creditores .....	» — 11 »
117.	Böhmische Töchter, contra Falabert .....	» 43. 18 »
121.	Schlösser, contra Creditores .....	» 21. 7 »
122.	Grimmeisen, contra Creditores .....	» 16. 12 »
124.	Grosische Verlassenschaft .....	» 1. 11 »
137.	Joseph Levi, contra Salzmann .....	» 29. 28 »
142.	Ackermann, contra Käusling .....	» 21. 5 »
153.	Göck, contra Creditores .....	» — 7 »
165.	Hestermann, contra Gallinger .....	» 49. 30 »
182.	Warins, contra Creditores .....	» — 34 »
191.	Spegg, contra Creditores .....	» 6. 37 »
194.	Raphael Zimmern, contra Dequall .....	» 6. 48 »
235.	Hoffmeister, contra Creditores .....	» 2. 30 »

Eine nähere Benennung der ursprünglichen Deponenten, so wie die Bezeichnung des Veranlassers, des Zwecks der Deponirung, und die Ursache der bis daher unterbliebenen Auslieferung, enthalten die ältern Depositen-Aufnahms-Protokolle nicht, und so wurden auch diese Depositen-Reste in alle spätern Aufnahms-Protokolle mit gleicher Unbestimmtheit übertragen.

Hienach werden zu endlicher Erledigung dieser alten Depositen diejenigen, welche hierauf einen rechtlichen Anspruch zu haben glauben, hiermit aufgefordert, solchen binnen drei Monaten bei dem großherzogl. badischen Hofgerichte dahier nachzuweisen, wo ansonst nach Umlauf dieser Frist diese Depositen der großherzogl. badischen Staatskasse überlassen und als erschöpft in den Depositen-Büchern bemerkt werden sollen. Mannheim den 15. Februar 1821.

Frhr. v. Stengel.

Vdt. Keller.

No. 3505.

Die Milizfreiheit der Theologen betreffend.

Nach Inhalt Erlasses großherzoglich hochpreislichen Ministeriums des Innern vom 23. Jänner 1821. haben Seine Königliche Hoheit der Großherzog gnädigst bewilligt, daß denen evangelischen und katholischen Theologen die bisherige Milizfreiheit, als ein sich durch den Mangel theologischer Kandidaten fernerhin rechtfertigendes Provisorium bis auf Aenderung noch zugestanden werde.

Diese höchste Entschlieung wird mit dem Anhang zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die Rabbiner eine Milizfreiheit nicht mehr anzusprechen hätten.

Die Aemter haben sich nach diesen Vorschriften bei denen Conscriptionsarbeiten genau zu benehmen.

Mannheim den 23. Febr. 1821.

Wertheim den 23. Febr. 1821.

Direktorium des Neckarkreises.

Direktorium des Main- u. Tauberkreises

Siegel.

Der dirigirende Kreisrath,

v. Berg.

Vdt. Joachim.

Direktorium des Neckarkreises.

No. 3330. Durch Verfügung des großherzoglichen Ministeriums des Innern vom 7. Februar 1821. No. 1505. ist dem Candidaten der Chirurgie, Joseph Gött von Leimen, die Lizenz als Wundarzt zweiter Klasse ertheilt worden, welches zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird. Mannheim den 21. Februar 1821.

Siegel.

Vdt. Refler.



1) **Carlsruhe.** Da die Vorschrift, nach welcher die zur General-Einstandsgelder-Casse bestimmten Gelder frankirt eingesendet werden sollen, neuerdings nicht hinreichend befolgt wird, so wird zur Abkürzung aller Weiterungen hiermit bekannt gemacht, daß unfrankirte Paquete bei der Casse nicht mehr angenommen werden. Carlsruhe den 19. Febr. 1821.

Großherzogl. Verwaltungs-Commission.

1) **Ladenburg.** Der unten beschriebene Georg Adam Braunstädter von Weisbronn, im Speesart, Kön. baier. Kreisgerichts Aschaffenburg, wurde unterm 26. Oktbr. v. J. in hiesigem Amtsbezirke unter verdächtigen Umständen und wegen mangelnder Legitimation aufgegriffen, und in Untersuchung genommen, nachher aber wegen mehrerer früher in seiner Heimath verübten Verbrechen auf Requisition des Kön. baier. Kreis- und Stadtgerichts Aschaffenburg unterm 6. Dezbr. v. J. dahin auf den Schub gegeben. Da nun dieser Bursche in der Folge an dem Orte seiner Bestimmung nicht angekommen ist, vielmehr nach eingezogener Erkundigung schon am 7. Dezbr. v. J. auf dem Transporte nach Mosbach seinem Escordanten entsprungen seyn soll, so bringen wir dieses anmit zur öffentlichen Kunde, und ersuchen damit zugleich alle Polizeibehörden, auf diesen gefährlichen Menschen besten Fleißes zu fahnden, denselben im Verretungsfalle arretiren, und wohl verwahrt anher ausliefern zu lassen.

Personbeschreibung. Georg Adam Braunstädter, ist 28 Jahre alt, 5' 9" groß, schlanker hagerer Statur, hat dunkelbraune à la Titus geschnittene Haare, hohe Stirne, braune Augenbraunen, blaue Augen, große gebogene Nase, mittelmäßigen Mund, braunen schwachen Bart, dergleichen Backenbart, ovales Kinn, langes hageres etwas schiefes Gesicht, und eine gesunde Gesichtsfarbe. — Derselbe trug einen runden Hut mit Wachs- tuch überzogen, darunter eine weißbaumwollene Kappe, schwarzes Halstuch, einen dunkelgrauen tüchernen alten Wamms, dergleichen Weste, enge Hosen von etwas hel- lerem grauem Tuch, und lange trockenlederne

Stiefel, welche über die Knie herauf gehen. Ladenburg den 10. Febr. 1821.

Großherzogliches Amt.  
Rüttinger.

1) **Stoßach.** Bei der Assentirung der Kriegspflichtigen Mannschaft für das Jahr 1821 sind folgende durchs Loos zum activen Dienst bestimmte Individuen ausgeblieben:

Michael Gallus von Stoßach, No. 9.  
Michael Grüninger v. Eszafingen, No. 15.  
Joh. Nepomuk Hohnstetter von Stoßach, No. 17.

Fidel Honold von Stoßach, No. 34.

Joh. Friedrich Bachmann, von Zizenhausen, No. 38.

David Stocker von Wablans, No. 45.

Friedrich Faller von Zizenhausen, No. 63.

Sie werden hiemit aufgefordert, längstens in sechs Wochen sich hier zu stellen, widrigenfalls sie nach den Gesetzen als Ausreißer werden behandelt werden. Stoßach den 16. Februar 1821.

Großherzogl. Bezirksamt.

2) **Freiburg.** Auf Ansuchen der Eigenthümer folgender in Verstoß gerathenen Dreißgau-Landständischen Obligationen, nämlich:

No.		pEt.
17. dd.	1. Jänner 1756 pr.	10000 fl. à 4
22. "	24. Jänner 1747 "	3000 fl. à 4
29. "	15. März 1745 "	1400 fl. à 4
656. "	27. Juni 1799 "	1500 fl. à 5
66. "	10. August 1743 "	4000 fl. à 4
492. "	16. Sept. 1794 "	100 fl. à 4½
10. "	15. Dezbr. 1743 "	3000 fl. à 4
13. "	24. Dezbr. 1743 "	6000 fl. à 4

werden die Inhaber derselben hierdurch auf- gefordert, die genannten Obligationen bin- nen 6 Wochen gerichtl. zu produziren, und ihre Ansprüche auf gedachte Obligationen binnen nämlicher Frist um so gewisser aus- zuweisen, als widrigens nach abgelaufener Frist die gedachten Kapitalbriefe als amor- tisiert würden erklärt werden. Freiburg den 14. Febr. 1821.

Großherzogl. Stadtm.  
Chrißmar.



1) Heidelberg. Der wegen Diebstahl und Entfernung in diesen Blättern vorgeladene und beschriebene Leonhard Grün von Neuenheim, ist eingefangen. Heidelberg den 22. Febr. 1821.

Großherzogl. Stadtamt.  
W i l d.

1) Osterburken. Da die unterm 29ten Mai 1819 vorgeladene Margarethe Kalmbach von Leibenstadt, sich binnen Jahresfrist dahier nicht gestellt hat, so wird dieselbe anmit für verschollen erklärt, und ihr Vermögen deren nächsten Anverwandten in fürsorglichen Besitz gegeben werden. Osterburken den 14. Febr. 1821.

Großherzogl. Bezirksamt.  
H e r r m a n n.

2) Engen. Weder bei der Messung und Visitation noch bei der Loosung der Conscription fürs Jahr 1821 sind nachstehende Conscriptionspflichtige erschienen:

1. Mathias Bühler von Anzelsingen, Schneider,
2. Fridolin Trunz von Ehingen, Wagner,
3. Kornelius Weissenbach von Hattingen, Zimmermann,
4. Joseph Zufall von Wehshingen, Schuster.

Dann ist wegen neuerlicher Visitation die Erscheinung folgender Conscribirter nöthig:

5. Max Röchler von Ehingen, Schneider,
6. Mathias Lang von Engen, Glaser,
7. Mathias Elsässer von Hinterschingen, Schuster,
8. Joseph Heizmann von Immendingen, Glaser,
9. Joseph Kraus von Möhringen, Brauer,
10. Jakob Kunz von Möhringen, Schlosser.

Alle diese werden mit Frist von 4 Wochen sich vor unterzeichnetem Bezirksamte bei Vermeidung der gesetzlichen Nachtheile zu stellen vorgeladen. Engen den 16. Febr. 1821.

Großherzogl. Bezirksamt.  
E c h a r d.

## Untergeichtl. Aufforderungen und Kundmachungen.

### Schulden, Liquidationen.

Hierdurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen Forderungen haben, unter dem Rechtsnachtheile, aus der vorhandenen Masse sonst keine Zahlung zu erhalten, zur Liquidation derselben vorgeladen:

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte  
B o r b e r g

1) zu Seehof, an den in Gant erkannten Br. u. Erbbeständer Johann Necklein b. ä., auf Donnerstag den 29. März, vor dem Theilungs-Commissär in Borberg.

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte  
L a u b e r b i s c h o f s h e i m

1) zu Impfingen, an die in Gant erkannte Jakob Holchs Wittib, auf Montag den 2. April, früh, zu Impfingen.

Aus dem Großherzoglichen Amte  
L a d e n b u r g

1) zu Feudenheim, an den in Gant erkannten Br. u. Tagelöhner Johann Seher, auf Mittwoch den 21. März, früh 8 Uhr, vor großh. Amtsrevisorate zu Ladenburg.

Aus dem Großherzoglichen Amte  
L a d e n b u r g

1) zu Ladenburg, an die Verlassenschaftsmasse des in Gant erkannten verlebten pensionirten Oberamtschreibers Georg Friedrich Wüst, auf Dienstag den 20ten März, früh 8 Uhr, vor großh. Amtsrevisorate zu Ladenburg.

Aus dem Großherzoglichen Amte  
S c h w e i n g e n

2) zu Hockenheim, an den in Gant erkannten Mathias Trütlein, auf Montag den 12. März l. J., vor großh. Amtsrevisorate auf dem Rathhause zu Hockenheim.

Aus dem Großherzogl. Landamte  
H e i d e l b e r g

2) zu Kirchheim, an den in Concurs erkannten Jakob Dehlschlager, auf Mittwoch den 21. März, Vormittags 9 Uhr, vor der Liquidations-Commission im Gasthause zum Adler in Kirchheim.



Aus dem Großherzoglichen Amte  
Schweßingen

2) Neckarau, an den Bürger Jakob Lang, welcher um Zusammenberufung seiner Gläubiger zum Versuche eines Stundungs- oder Nachlassvergleiches gebeten hat, auf Donnerstag den 15. März l. J., früh 8 Uhr, auf dem Rathhause zu Neckarau.

Aus dem Großherzoglichen Amte  
Schweßingen

2) zu Seckenheim, an den Maurermeister Thomas Herdt, welcher um Zusammenberufung seiner Gläubiger zum Versuch eines Stundungs- oder Nachlassvergleiches gebeten hat, auf Donnerstag den 8. März, früh 8 Uhr, vor großh. Amtsrevisorate auf dem Rathhause zu Seckenheim.

1) Ladenburg. Der Bürger u. Ackermann Lorenz Bernion zu Heddesheim ist am 21. Jänner l. J. gestorben. Seine Erben haben erklärt, daß sie nur unter der Vorsicht des Erbverzeichnisses die von ihm hinterlassene Erbschaft antreten wollten. In dessen Gefolge werden nun sämmtliche Gläubiger des gedachten Lorenz Bernion anmit öffentlich vorgeladen, ihre Forderungen binnen sechs Wochen bei großh. Amtsrevisorate dahier anzugeben und richtig zu stellen, oder zu gewärtigen, daß ohne dar- auf Rücksicht zu nehmen, die Verlassenschafts-Masse des Lorenz Bernion demnächst rechtlicher Ordnung nach vertheilt, und dessen Erben für entbunden erklärt werden, nachkommende und den Werth ihrer erhaltenen Erbschaft etwa übersteigende Erbschaftsschulden zu bezahlen. Ladenburg den 22. Februar 1821.

Großherzogliches Amt.  
Müttlinger.

### Erbvorladungen.

Folgende schon längst abwesende Personen, oder deren Leibeserben, soll binnen zwölf Monaten sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, widrigenfalls dasselbe an ihre bekannte, nächste Verwandten gegen Caution wird ausgeliefert werden:

Aus dem Großherzoglichen Amte  
Wiesloch

1) von Kettigheim, Franz Michael Destringer, welcher seit 16 Jahren abwesend ist, dessen Vermögen in 791 fl. besteht.

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte  
Gernsbach

1) von Neuenberg, Georg Füg, seiner Profession ein Schreiner, welcher schon seit 20 Jahren in der Fremde abwesend ist, und seit dem Jahre 1807, wo er sich in der Schweiz aufgehalten hat, nichts mehr von sich hören ließ, dessen Vermögen in 130 fl. besteht.

### Versteigerungen.

1) Mannheim. Das Lit. R 4. No. 22. gelegene Wenzische Haus wird den 26sten künft. Monats März, Nachmittags 3 Uhr, auf dem Amthause öffentlich versteigert. Mannheim den 27. Februar 1821.

Großherzogl. Amtsrevisorat.  
Leers.

1) Waghäusel. (Früchteversteigerung.) Donnerstag den 8. März d. J. Vormittags 9 Uhr, wird die unterzeichnete Verrechnung von dem herrschaftlichen Früchtevorrath in Rheinhausen 200 Malter Korn (Koggen), und circa 50 Malter Weizen von vorzüglicher Güte, vorbehaltlich höherer Genehmigung öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber andurch höflich eingeladen werden. Waghäusel den 24. Februar 1821.

Großherzogl. Domonial-Verwaltung.  
Vodemüller.

1) Rauenberg. Freitag den 9. März, Vormittags 10 Uhr, werden in dem hiesigen herrschaftlichen Keller, und Nachmittags 1 Uhr in dem zu Wiesloch, von dem 1819r Vorrathe 20 Fuder wohlgehaltene größtentheils weiße Weine in einzelnen Parthieen öffentlich an den Meistbietenden unter Ratifikations-Vorbehalt versteigert. Rauenberg den 26. Februar 1821.

Großherzogl. Domonial-Verwaltung.

1) Rauenberg. Donnerstag d. 8. März, Vormittags 10 Uhr, werden dahier von dem



disponiblen Vorrathe 1819 Fruchte auf den hiesigen Bezirksspeichern 300 Malter Hafer und 170 Malter Gerste öffentlich an den Meistbietenden in einzelnen Parthien unter Ratifikations-Vorbehalt versteigert. Rauenberg den 26. Februar 1821.

Großherzogl. Domanal-Verwaltung.

1) Schwesingen. Dienstag d. 6. März, Nachmittags 2 Uhr, werden zu Heidelberg im goldnen Hecht von dem Fruchtvorrathe der großh. Domainen-Verwaltung Schwesingen versteigert:

200 Malter Gerste,  
50 Malter Hafer, und  
16 Malter Weizen.

Die Proben sind auf dem Markte und bei der Versteigerung einzusehen. Schwesingen den 28. Februar 1821.

Großherzogl. Domanal-Verwaltung.  
Verhas.

1) Eppingen. Nachdem nunmehr auf das Erbbestandsgut des Philipp Glück — später des Verwalters Bayer, — zu Wangen ein angemessenes Gebot geschehen ist, wird die öffentliche Versteigerung desselben Donnerstags den 15. März, d. J. Mittags 1 Uhr, auf dem Rathhause daselbst vorgenommen werden.

Dasselbe besteht aus:  
einem zweistöckigen Wohnhause,  
drei Viertel Garten,  
65 Morgen Ackerfeld,  
54 Morgen Wiesen, und  
10½ Morgen Wald.

Der Kaufschilling ist in drei unverzinslichen Jahresleihen zu entrichten.

Fremde Kaufliebhaber müssen sich vor dem Anbieten mit Zeugnissen ihrer Vermögensfreiheit ausweisen. Die gerichtliche Abschätzung beträgt, nach Abzug der kapitalisirten Erbpachtlast, 10,200 fl.

Die weitem Bedingungen werden unmittelbar vor der Versteigerung eröffnet, sind aber auch in diesseitigem Bureau einzusehen. Eppingen den 21. Februar 1821.

Großherzogl. Amtsdrevisorat.

Kugel.

1) Borberg. Die Müllermeister Franz Staufische Eheleute von Unterschüpf, sind

gesonnen, bis den 27. März l. J., Morgens 9 Uhr, in ihrer Behausung, ihre besitzende sogenannte Lauermühle, nebst zwei Pferden und Wagen, dann übrige Geräthschaften öffentlich zu versteigern.

Die Mühle liegt an der sogenannten Umpfenbach, ist neu von Steinen aufgeführt, mit drei Mahl- und einem Schälgang versehen, die Mühle hat das Jahr hindurch hinlänglich Wasser, dabei befindet sich eine geräumige Wohnung, neu erbaute Scheuer, ein Pferd-Rindvieh: sechs Schweinställe und ein gewölbter Keller unter der Scheuer. Zur Mühle werden abgegeben, 4 Morgen Garten, Gras u. Baumstück, 3 Viertel Wiesen, 2½ Morgen Weinberg, dann 2½ Morgen Ackerfeld. Auf der Mühle haftet nebst der herrschaftl. Steuer eine jährliche Abgabe von 9 Malter Korn.

Die Kauf- und Steigungslustigen müssen sich mit gerichtlichen Zeugnissen über ihren Leumuth- und Vermögensumstände ausweisen, jedenfalls nach dem Zuschlag 1000 fl. baar auflegen, wogegen ein Theil des übrigen Kaufschillings verzinslich auf der Mühle stehen bleiben kann. Die übrigen Bedingungen können sowohl auf diesseitiger Amtskanzlei, als auch bei dem dermaligen Mühlenbesitzer selbst eingesehen werden. Borberg den 2. Febr. 1821.

Großherzogl. Bezirksamt.  
Ortalle.

2) Heidelberg. Auf Samstag den 10. März l. J., Morgens 9 Uhr, soll zu Heddesbach in der Kolmarschen Behausung nachbenanntes Gehölz aus herrschaftl. Waldungen des Reviers Schönau, öffentlich versteigt werden, wobei von den Steigern so gleich baare Zahlung geleistet, oder ein annehmbarer inländischer Bürge gestellt werden muß. Die Kauflustigen können dies Gehölz mit dem Förster Böhringer von Schönau vor der Versteigerung einsehen, und werden hiemit eingeladen, sich an benanntem Tag und Stunde zu Heddesbach einzufinden.

1. Im Distrikt Schlumbachsteinigen:

97½ Klafter Buchenscheiter,  
9½ — — — Klöße,  
20 Eichstämme.



2. Schelmeneck:  
 28 Klafter Buchenscheiter,  
 12 — — Klöße,  
 36 Eichstämme.
3. Langehecken:  
 36½ Klafter Buchenscheiter,  
 6 — — Klöße,  
 17½ — — Eichenklöße,  
 38 Eichstämme.
4. Steinwald:  
 68½ Klafter Buchenscheiter,  
 24 — — Klöße,  
 26½ — — Eichenklöße.
5. Weihenöhle:  
 7 Morgen Eichenschälwald, welche auf  
 dem Stock losweise versteigt werden.  
 Heidelberg den 20. Febr. 1821.  
 Großherzogl. Forstamt.  
 v. Steube.

2) Heidelberg. Auf Samstag den 3. März d. J., Morgens 9 Uhr, sollen zu Ziegelhausen, im Wirthshause zum Adler, 34½ Klafter Buchenklöße, 11 Klafter Fichtenholz und mehrere Loose Reifig, aus den herrschaftl. Waldungen des Reviers Ziegelhausen, Distrikte, Schimmel, Kreuzgrund, Judenwald, Hang oder die Mühl, Geigersheide, Felgenwald, Schönerbuchwald, Glashüttenenthal, Haaberschlag, Glashütten und Apfelkopf, öffentlich versteigert werden, wobei von den Steigern sogleich baare Zahlung geleistet, oder eine annehmbare inländische Bürge gestellt werden muß. Kaufstücker können dieß Gehölz mit dem Förster in Ziegelhausen, Jagdjunker v. Racknitz, vor der Versteigerung einsehen, und werden hiezu mit eingeladen, sich an benanntem Tag und Stunde in Ziegelhausen einzufinden. Heidelberg den 20. Febr. 1821.

Großherzogl. Forstamt.  
 v. Steube.

1) Heppenheim. (Holzversteigerung im Eichelberg Großh. hessischen Forstreviers Gorrheim.) Dienstag den 6. März, Morgens 9 Uhr, sollen in Weinheim, im Gasthause zum Carlsberg,  
 163 eichene Bauholzklöße,  
 18 Stecken Buchenscheitholz,

6 Stecken dergleichen Oberholz,  
 387 Stecken Eichenscheitholz,  
 69 Stecken Erdstockholz, und  
 3350 Stück Wellen,  
 sämmtlich im Eichelberg sitzend, öffentlich versteigert werden, welches hierdurch mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß die unterm 12. und 13. d. M. (Anzeigebblatt No. 11.) über die nämlichen Gegenstände im Wald abgehaltene Versteigerung nicht ratifiziert worden ist.

Wer das Holz vor der Versteigerung zu sehen wünscht, hat sich an Hrn. Revierförster Bernhard in Gorrheim zu wenden.  
 Heppenheim den 25. Febr. 1821.

Der Forstinspektor,  
 Stauch.

## Dienstnachrichten.

1) Weinheim. Bei dem großh. Amtsrevisorate Weinheim ist eine Stelle für einen Theilungs-Commissär offen; wer solche übernehmen will, und sich über Kenntnisse sowohl, als sittliches Betragen glaubhaft ausweisen kann, beliebe sich wegen des Näheren an den Unterzeichneten portofrei zu wenden. Weinheim an der Bergstraße den 27. Februar 1821.

Salz, Amtsrevisor.

Durch die Beförderung des Lehrers an der zweiten Mädchenschule zu Lahr, ist diese evangelische Schulstelle, mit einem Ertrage von 338 fl. im Kompetenz-Anschlage, erledigt worden. Die Bewerber um solchen haben sich binnen vier Wochen bei der obersten evang. Kirchenbehörde durch ihre vorgesetzte Dekanate zu melden.

Am 23. Dezbr. v. J. ist der Kathol. Pfarrer Franz Carl Strauß zu Untersiggingen, Amts Meersburg, im Seekreis, gestorben. Die Competenten um diese dadurch erledigte etwa 500 fl. ertragende, und vom Patronat der Standesherrschaft Fürstenberg abhängigen Pfarrei, haben sich nach der im Regierungsblatt enthaltenen Vorschrift beim Patron zu melden.



## Viktualien = Preise

der großherzoglich badischen Hauptstadt Mannheim.

### I. Polizei = Taxen für den Monat März 1821.

B r o d.	Pf.	Lth.	F l e i s c h.	fr.	pf.
Ein Lucken- oder gerissener Paarnöck für 1 fr.	—	9½	Mast- Ochsenfleisch, das Pfund	8	2
— rundes Wasserbrod, ein lang gerissenes Tafelbrod, und ein Kümmelbrod für 1 fr.	—	8½	Kalb- fleisch	6	—
— Milchbrod für 1 fr.	—	7	Hammelfleisch	7	—
— Tafelbrod von Weismehl für 4 fr.	1	15	Schweinefleisch	7	—
— Tafelbrod von Weismehl für 2 fr.	—	23½			
— stahlmäßiges Kundenbrod für 8 fr.	4	—	1) Die Fleischgabe darf nur ein Zehentheil des Gewichtes, 1 Pf. auf 10, und zwar von der nämlichen Gattung, betragen.		
— stahlmäßiges Kundenbrod für 4 fr.	2	—	2) Bei den jüdischen Metzgern sethet das Pf. der drei ersten Fleischgattungen um einen halben Kreuzer wohlfeiler.		

### II. Marktpreise von dem Monate Februar 1821.

Getreide u. sonstige Früchte.	fl.	fr.	pf.	F i s c h.	fl.	fr.
Korn, das Malter	3	43	2	Salmen, das Pfund	—	—
Gerste	2	30	—	Hechte	—	31
Spelz	3	—	—	Karpfen	—	26
Spelzkerne	6	1	2	Maal	—	30
Walzen	—	—	—	Forellen	—	—
Hafer	1	54	—	Barsche	—	16
Wälschforn	—	—	—	Schleihen	—	12
Linzen	4	—	—	Barben	—	10
Erbsen	4	41	—	Gresen	—	—
Bohnen	5	26	—	Weißfische	—	4
Hirsen	—	—	—			
Wicken	3	50	—	S c h m a l z.		
Weyß	13	—	—	Frische Butter, das Pfund	—	15
Kartoffeln	1	—	—	Nierenfett	—	16
Heu, der Zentner	1	—	—	Hammelfett	—	13
Kornstroh, 100 Gebund, das Gebund zu 18 Pfund	15	52	—	Schweinefett	—	12
Spelzstroh, 100 Gebund, das Gebund zu 14 Pfund	11	45	—	u n s c h l i t t u. L i c h t e r.		
M e h l.				Robes Unschlitt, der Zentner	17	45
Korn- oder Roggenmehl, das Malter	3	55	—	Lichter, bester Gattung, das Pfund	—	20
Weismehl in ganzer Parthie	6	21	—	Lichter, gemeiner Gattung, das Pf.	—	20
Schwimgmehl	8	28	—	Seife	—	16
Dunstmehl	6	49	—			
Schrotmehl	5	38	—	B r e n n h o l z.		
Kern- oder Griesmehl	4	14	—	Buchenholz, das Maß	15	—
G e f l ü g e l.				Eichenholz	10	30
Ein Eruthahn	3	—	—	Birkenholz	10	—
Ein Kapaun	1	32	—	Eichen- und Birkenholz	—	—
Eine Gans	2	—	—	Tannenholz	7	—
Eine Ente	—	48	—	Buchene Klappern	10	30
Ein altes Huhn	—	35	—	Buchene Welen, das Hundert	2	40
Ein Paar junge Hühner	—	50	—	S o n s t i g e V i k t u a l i e n.		
Ein Paar junge Tauben	—	24	—	Schwarz Wildpret, das Pfund	—	—
Ein Feldhuhn	—	59	—	Noth Wildpret, das Pfund	—	10
Eine Schnepe	—	—	—	Ein Hase	1	19
Ein Duzend Lerchen	—	—	—	Ein größeres Spanferkel	—	—
Ein Spieß Krammervogel, zu 4 Stück	—	—	—	Eyer, 6 Stück	—	8
				Salz, das Pfund	—	5½
				Milch, die Maas	—	8
				Bier, die Maas	—	6

Carl Hermsdorf, Redakteur.